

Eine Broschüre erklärt Fries im Schloss

Stadt und Arbeitskreis Gedenkweg präsentieren Dokumentation – Vorwort von Avi Primor

VON STEFAN HEINZE

BURGDORF. Rund zweieinhalf Jahre nach der Eröffnung des Gedenkfrieses im Ratssaal ist eine Dokumentation zu dem Werk des Flensburger Künstlers Uwe Appold erschienen. Die Stadt und der Arbeitskreis Gedenkweg 9. November präsentierten die 62-seitige Broschüre jetzt im Kirchenladen Benefizz.

Das Vorwort hat der ehemalige Botschafter Israels in Deutschland, Avi Primor, verfasst. Appold erklärt in der Dokumentation sein zum Gedenken an die ermordeten Burgdorfer Juden entstandenes Werk und zeigt Stücke zu einem Gedichtzyklus von Paul Celan. In diese Bilder hat der Künstler die Buchstaben der Namen der Opfer eingearbeitet.

Auch die Reden anlässlich der Eröffnung und Alfred Koerppens Vertonung des Kaddisch, des jüdischen Totengebetes, sind dokumentiert.

Burgdorfs Bürgermeister Alfred Baxmann würdigte die Broschüre mit dem Titel „Erinnerung eröffnet Zukunft“ als wichtige Ergänzung zur umfassenden Erinnerungsarbeit in der Stadt. Die Vorsitzende des Arbeitskreises, Judith Rohde, machte mit einem Blick auf jüdische Tradition deutlich, „dass Erinnerung aus dem Dialog zwischen Alten und Jungen erwächst“. Nur so eröffne sich Zukunft, sagte sie. Appold betonte, er kenne kaum eine andere Stadt, in der die Erinnerungskultur so ausgeprägt sei wie in Burgdorf.

Redaktionell betreut wurde die



Broschüre von dem Pastor im Ruhestand Rudolf Bembenneck. Wolfgang Hornig erstellte das Layout. Andere Ehrenamtliche sorgten für das Lektorat und die Fotos. Benefizz sponserte die Druckkosten mit 1000 Euro.

Der Künstler Uwe Appold präsentiert die Broschüre zur Entstehung des von ihm geschaffenen Gedenkfrieses im Ratssaal. Heinze

i Die Broschüre „Erinnerung eröffnet Zukunft“ ist für acht Euro im Bürgerbüro, Rathaus III, Spittaplatz 4, in Wegeners Buchhandlung, Hannoversche Neustadt 25 und bei Benefizz, Hannoversche Neustadt 8, erhältlich.